

THEODOR EICHLER (1868-1946)

Ästhetischer weiblicher Akt – um 1910/20 — Vollbronze (29,3 kg)



Abb. 1 Vorderansicht, Dreiviertel

Werksbezeichnung

Künstler: Theodor (auch: Theodor/„Eichler“) Eichler (1868-1946)

Titel: Ästhetischer weiblicher Akt (hockende Figur mit über dem Kopf gehaltenen Händen)

Entstehung: um 1910-1920

Material/Technik: Vollbronze (massiver Guss), goldbraune Patina

Gewicht: ca. 29,3 kg

Maße: ca. 53 × 29 × 27 cm (H × B × T), Sockelplatte integraler Guss

Signatur/Gussmarke: rückseitig/seitlich „Eichler“ sowie Gießerstempel „B.W.“ (Babcock-Werke Oberhausen)

Unikat: keine Editionsnummer, kein Gussvermerk zur Auflage — als Einzelguss/Unikat geführt

Provenienz: Privatbesitz

Zustand: sehr guter, präsentationsfertiger Zustand; homogene Patina mit leichten Reibglanzstellen, kleine Gebrauchsspuren an der Sockelkante
Preis: 7.900 €

Kunstanalyse & Einordnung

Die kompakte Hockhaltung mit eng anliegenden Unterschenkeln, der nach vorn geneigte Oberkörper und die zu einer Kopfschale verschränkten Hände formen eine in sich geschlossene, monumentale Silhouette. Eichler verschmilzt präzise Naturbeobachtung (anatomisch sauber artikulierte Rücken- und Schulterpartien, knochige Fußwurzel) mit einer glattpolierten, fast „hautartigen“ Oberfläche – eine Ästhetik, die zwischen Spät-Jugendstil und früher Moderne vermittelt. Das Licht läuft in breiten Bahnen über Oberschenkel, Rücken und Arme und erzeugt den charakteristischen Wechsel von Spiegelglanz und mattiertem Schimmer, wie er für hochwertige Atelierpatinierungen der Zeit typisch ist. Die Figur spricht ein zeitloses Thema an: Sammlung, Pflege, innere Konzentration – ein intimes Motiv, das in der Kunst um 1910/20 (Bade-, Haarbindemotive) häufig variiert wird, hier jedoch mit eigenständiger, ruhiger Würde.

Gussqualität, Patina & Gießer

Der massive (vollwandige) Bronzeabguss zeigt eine sehr feine Negativtreue an Fingern, Zehen und Haaransatz; Gussnähte sind fachgerecht verschliffen. Die Patina erscheint als warmes Oliv-Goldbraun, mit dunkleren Akzenten in Vertiefungen; Lichtkanten sind poliert. Der Gießerstempel „B.W.“ verweist auf die Babcock-Werke Oberhausen; dort wurden im frühen 20. Jh. neben Industrieerzeugnissen auch hochwertige Metallgüsse gefertigt. Eine Editionsnummer ist nicht vorhanden – das Werk wird daher als Einzelguss/Unikat geführt.

Fotodokumentation



Abb. – Frontale Ansicht



Abb. – Profilansicht links



Abb. – Profilansicht rechts

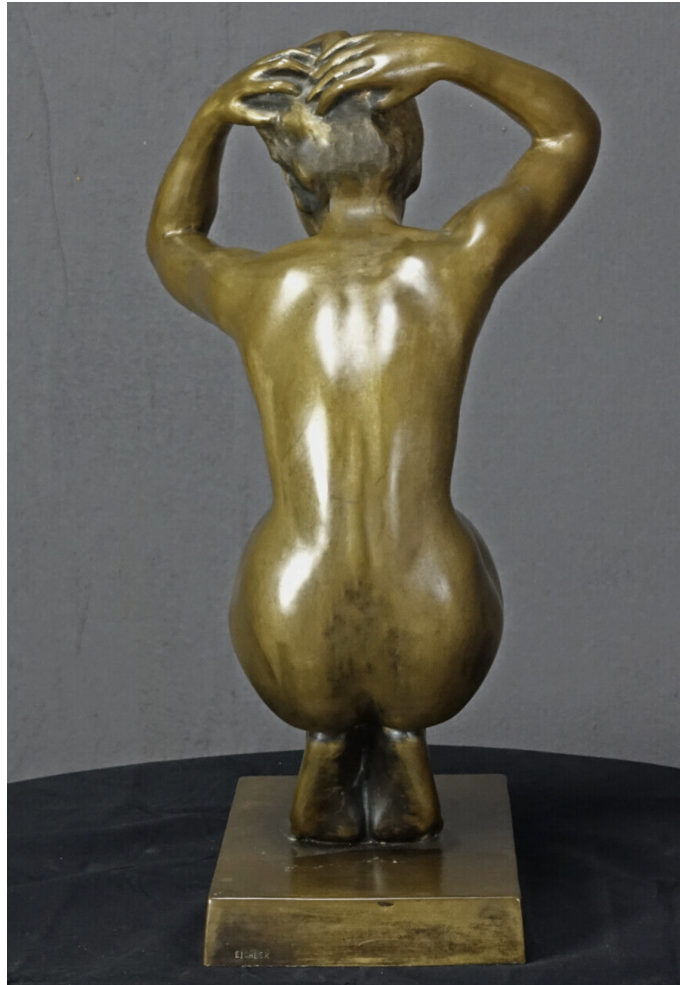


Abb. – Rückansicht



Abb. – Kopf – Detail



Abb. – Rücken – Detail

Biographie - Theodor Eichler

Theodor Eichler (*1868 in Oberspaar bei Meißen; †1946 in Meißen) war ein deutscher Bildhauer und Modelleur. Er erhielt seine Ausbildung an der Kunstakademie Dresden, wo er u. a. Schüler von Robert Diez war. Eichler unternahm Studienaufenthalte in Paris und arbeitete seit 1903 als Modelleur für die Meissener Porzellan-Manufaktur. Seine Handschrift verbindet akademische Genauigkeit mit einer klaren, plastisch-volumigen Formauffassung.

Für die Meissener Manufaktur entwickelte Eichler zahlreiche Entwürfe im Umfeld des Jugendstils und der frühen Moderne. Die hohe Sensibilität für Körperrhythmus und Silhouette seiner Porzellan- und Bronzeentwürfe spiegelt sich in dem vorliegenden Akt. Eichlers Œuvre umfasst Figuren, Reliefs und dekorative Plastiken; die motivische Bandbreite reicht von allegorischen Darstellungen bis zu intimen, alltäglichen Themen.

Quellen: Thieme-Becker – Allgemeines Lexikon der bildenden Künstler; Johannes Just, Meissener Jugendstil Porzellan, 1983, S. 155.